

2. ÖSTERREICHISCHE PRÄVENTIONSTAGUNG

Elfriede Kiesewetter

Gesund essen im Betrieb

Im Durchschnitt verpflegen sich in Österreich etwa 1,5 Millionen Menschen täglich in einer Betriebsküche bzw. –kantine (vgl. Österreichischer Ernährungsbericht 1998). Unbestritten ist, dass durch vernünftige Ernährung eine Reihe von Erkrankungen (erhöhter Blutdruck, Gallensteine, Gicht, Übergewicht, erhöhter Blutzucker uvm.) positiv beeinflusst bzw. vermieden werden können. Der Wille, sich gesund zu ernähren, ist bei vielen Menschen vorhanden, oft entspricht das Angebot in den Kantinen jedoch nur eingeschränkt den Erwartungen der Konsumenten. Entsprechend dem Grundverständnis der OÖGKK, wonach sich Gesundheitsförderungsmaßnahmen nicht an Einzelpersonen sondern an soziale Gruppen wenden sollten, bieten daher Gemeinschaftsküchenprojekte ideale Möglichkeiten zur Erhaltung der Gesundheit von ArbeitnehmerInnen.

Diese Projekte versuchen mit vielfältigen Maßnahmen moderne Erkenntnisse gesunder Ernährung in Betriebsküchen zu integrieren und die KantinenbesucherInnen zu motivieren, das neue Angebot zu nutzen. Idealerweise werden die klassischen Instrumente des Projektmanagements eingesetzt, wobei der Zusammensetzung des Projektteams besondere Bedeutung zukommt. Durch die Einbindung aller Betroffenen – VertreterInnen des Unternehmens, der Belegschaftsvertretung und des Küchenteams – können bereits von Beginn an alle Erwartungen analysiert und absehbare Konflikte mitbedacht werden.

Die bisher von der OÖGKK begleiteten Projekte beinhalten folgende Grundbausteine:

- Schulungsmaßnahmen für das gesamte Küchenteam
- fachliche Begleitung während der Umstellungsphase
- Informationsangebote für die Kantinengäste
- leicht handhabbare (optische) Unterstützung der Gäste bei der Menüwahl
- begleitende Marketingmaßnahmen während der gesamten Projektphase

Von der österreichischen „Kontaktstelle Betriebliche Gesundheitsförderung“ wurde ein Handbuch „Gesundheitsförderung im Betrieb – Gemeinschaftsverpflegung“ aufgelegt, das Interessierte zum Preis von S 330,- (inkl. 10% Mwst.) beziehen können.

Elfriede Kiesewetter; seit 1992 Leiterin des Referates Gesundheitsförderung und Vorsorgemedizin